

Diese Montageanleitung ist genau zu beachten. Wir haften nicht für Folgen, die aus der Nichtbeachtung dieser Vorschriften entstehen. Die Unfallverhütungsvorschriften sind unbedingt einzuhalten. Genaue Zeiteinteilung und rechtzeitige, konkrete Absprachen mit der HEIDELBERGER BETONELEMENTE GMBH und der eventuell beauftragten Kran- bzw. Montagefirma sind unerlässlich, um kostspielige Stillstandzeiten von LKW, Kran und Personal zu vermeiden.

Wir stellen Ihnen leihweise und kostenlos für die Dauer der Montage eine Montagezange bzw. Montagetraverse zur Verfügung. Diese wird von uns nach der Montage (bei der letzten Plattenlieferung) wieder mitgenommen oder zu einem späteren Zeitpunkt auf Ihre Kosten abgeholt.

Grundsätzlich hat die Montage von Variax-Spannbetonhohldecken bauseits zu erfolgen. Das Anhängen der Platten vom LKW ist ebenfalls eine bauseitige Leistung.

Montageablauf

1. Vorplanung

- 1.1 Lieferfolge bereits bei Freigabe festlegen.
- 1.2 Liefertag schriftlich mindestens 1 Woche vor Liefertermin angeben, Werk Mittelbach Fax: 0371-27107-81 Werk Roda Fax: 034422-613-49
- 1.3 Genaue Baustellenanschrift angeben, ggf. Lageskizze mit Wegbeschreibung zusenden. Telefax Nr. siehe Punkt 1.2

2. Baustellenzufahrt und Kranstandplatz

- 2.1 Baustellenzufahrt für 40 to - LKW sicherstellen. Zufahrt muss befestigt und für LKWs geeignet sein.
- 2.2 Kranstandfläche und Zufahrt für Autokran (Größe entsprechend Erfordernis) sicherstellen. Insbesondere Flächen für Kranstützfüße müssen gut befestigt sein.

3. Lagerung (falls erforderlich)

- 3.1 Ebene Lagerfläche zur Verfügung stellen, ausreichend befestigt, gut erreichbar für LKW und Kran.
- 3.2 Platten bei Zwischenlagerung immer an den Plattenenden auf Stapelhölzern absetzen, Stapelhölzer immer lotrecht übereinander. Evtl. überkragende Teile nicht belasten. Ruckartiges Anheben und Absetzen vermeiden.

4. Deckenaufleger

- 4.1 Die Auflager müssen planeben bzw. den Vorschriften des Montageplanes entsprechend ausgebildet sein.
- 4.2 Die Auflager müssen ausreichend erhärtet und tragfähig sein.
- 4.3 Randschalung oder Abmauerung für den Verguß kann vor oder nach der Montage hergestellt werden. Bei Verguß durch die HEIDELBERGER BETONELEMENTE GMBH müssen alle Schalarbeiten vor Montagebeginn bauseits fertiggestellt sein.
- 4.4 Mittelaufleger sind in der Höhe auf die Endauflager abzustimmen.
- 4.5 Die Auflagertiefen sind auf dem Verlegeplan angegeben und unbedingt einzuhalten.



5. Montage

- 5.1 Auf dem Auflager die Lage der Platten, besonders der Paßplatten, anzeichnen (Plattenraster). Das Standardplattenraster beträgt 1,20 m. Die tatsächliche Plattenbreite beträgt 1,196 m, d.h. Plattenabstand 4,0 mm untereinander.
- 5.2 Montagelager entsprechend Verlegeplan auf dem Auflager auslegen, alternativ Mörtelbett aufziehen.
- 5.3 Verlegen der Deckenelemente mit der Versetztraverse oder mit Versetzzangen (siehe Punkt 9)
- 5.4 Zuerst an Zwangspunkten montieren (z.B. Treppenöffnungen)
- 5.5 Dann übrige Flächen belegen.
- 5.6 Nach dem Ausrichten der Randplatten, Wechsel und Wechselplatten montieren.
- 5.7 Nicht an den Platten stemmen! Ggf. erf. Korrekturen mit Schneid- und Bohrgeräten, nach Rücksprache mit der HEIDELBERGER BETONELEMENTE GMBH.
- 5.8 Kernbohrungen dürfen nur im Hohlraumbereich hergestellt werden.

6. Ausrichten der Decke

- 6.1 Ausrichten auf Fugenverlauf, parallel zu den Wänden (besonders bei sichtbar bleibender Systemfuge).
- 6.2 Auflager auf Höhenunterschiede kontrollieren und ggf. ausgleichen.
- 6.3 Benachbarte Platten auf Stichunterschiede kontrollieren und ggf. durch vorsichtiges anheben ausgleichen.
- 6.4 Höhenausgleiche vor dem Verguß fixieren.

7. Verguß und Ringanker

- 7.1 Vergußbeton wenn nicht anderst vorgegeben: C20/25, 0/4 - 0/8 F5
- 7.2 Ringanker und Fugenbewehrung nach Angabe des Montage- bzw. Bewehrungsplanes.
- 7.3 Vergußbetonbedarf
Deckendicke in cm 16,0 / 18,0 / 20,0 / 22,0 / 25,0 / 26,5 / 32,0 / 35,0 / 40,0
Vergußbetonbedarf (l / m²) 6,0 / 7,0 / 7,5 / 8,5 / 10,0 / 11,0 / 15,0 / 16,5 / 19,5

Stoßfugen und Ringankerbereiche sind zusätzlich zu berücksichtigen.

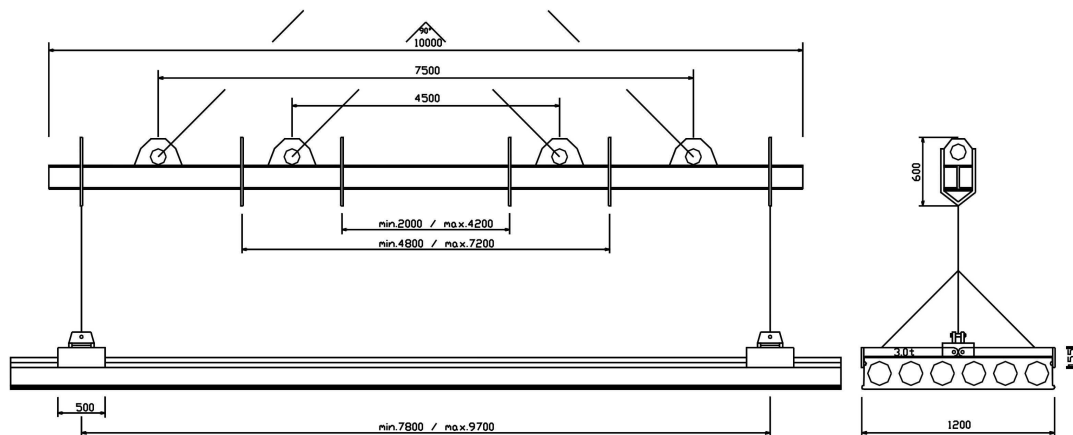
- 7.4 Randschalung, bzw. Abmauerung herstellen. Ringankerbreite mindestens 7 cm.
- 7.5 Fugen von Staub, Sägespänen etc. reinigen.
- 7.6 Ringanker- und Fugenbewehrung genau nach Montageplan einlegen.
- 7.7 Fugen gut vornässen. Vergußbeton einbringen und verdichten (Die Scheibenwirkung einer Decke hängt wesentlich von der Qualität des Vergußbetons ab).
- 7.8 Bei ggf. vorhandenen Unebenheiten auf der Oberseite der Decke, insbesondere im Bereich der Fugen, ist durch sattes aufbringen und glattes abziehen des Vergußbetons (auf den Hochpunkten der Elemente) eine Oberfläche im Rahmen der zulässigen DIN-Ebenheitstoleranzen herzustellen.
- 7.9 Durchgängigkeit und Vollständigkeit aller Wasserablaufbohrungen an den Plattenunterseiten prüfen, gegebenenfalls nachbohren. (Bohrungen müssen nahe dem Auflager und in Hohlraummitte sein).
- 7.10 Bei Frost gleiche Schutzmaßnahmen wie bei Ortbeton treffen.
- 7.11 Max. Belastbarkeit der unvergossenen Decke beträgt max. 1,50 k.N/m²



8. Nachbehandlung

- 8.1 Bis zur Erhärtung des Fugenvergusses (2-3 Tage) den Vergußbeton vor Austrocknung schützen (Annässen oder Abdecken).
- 8.2 Decken erst nach ausreichender Erhärtung des Vergußbetons voll belasten.
- 8.3 Schwere Lasten (z.B. Steinpaletten) nur in Auflagerbereichen plazieren. Unsachgemäße Nachbehandlung und zu frühes Belasten kann zu Fugenrissen führen!
- 8.4 Die Decken sind vor Wintereinbruch bzw. Frost mit Abdeckplanen o.ä. vor Wasser und Schnee zu schützen.

9. Montage mit Traverse und Zangen



- ▶ Traverse 7,5 m (ohne Kette) ca. 800 kg incl. 2 Scherengreifer
- ▶ Traverse 10,0 m (ohne Kette) ca. 1.100 kg incl. 2 Scherengreifer
- ▶ Traverse 12,0 m (ohne Kette) ca. 1.500 kg incl. 2 Scherengreifer
- ▶ Traverse für Platten ≥ 6 to (ohne Kette) ca. 2.500 kg incl. 4 Scherengreifer
- ▶ Scherengreifer ca. 240 kg/Paar

- 9.1 Die VARIAX - Deckenplatten werden mit einer Montagetraverse bzw. mit Montagezangen angehoben.
- 9.2 Die Kapazität der Montagetraverse und Montagezangen darf nicht überschritten werden
- 9.3 Platten unter 6 m können in einem Winkel von höchstens 10 Grad auch **ohne** Montagetraverse, sondern nur mit Montagezangen versetzt werden.
- 9.4 Die Ansetzpunkte sind im Endbereich, so dass der Abstand zwischen Plattenende und Montagezange **mindestens** 200 mm beträgt. Die Drückfläche ist 500 mm lang.

- 9.5 Die Zangen müssen symmetrisch zum Schwerpunkt der Platte liegen. Der exzentrisch liegende Schwerpunkt einer Platte mit Aussparungen wird berücksichtigt: Man versetzt die Zangen, um das Gleichgewicht wieder zu gewinnen.
- 9.6 Vor dem Anheben:
- a) Montagetraverse genau in die Mitte der Platte
 - b) Klemmnocken der Zangen gut in die Nut (Falz) eingreifen lassen
 - c) Sicherungskette anbringen (Sicherheit)
- 9.7 Anheben und Ablegen: Um Beschädigungen der Hebevorrichtung oder der Platten zu vermeiden, ohne Erschütterungen und Stöße hochziehen und senken. Mit geringer Geschwindigkeit das Ziel finden, Sicherungskette kurz vor Auflagerung lösen und Platte ablegen.
- 9.8 Zange Abnehmen: Zange komplett entlasten, lösen und abnehmen.
- 9.9 Passplatten sind mit erhöhter Sorgfalt zu versetzen. Diese sind mit bauseitig zur Verfügung gestellten Gehängen zu sichern.

10. Plattengewichte, Transportgewichte

Hohlkörper	Dicke in mm	Gewicht
V8	/ 160	240 kg/m ²
V8	/ 180	300 kg/m ²
V8	/ 200	320 kg/m ²
V6	/ 200	260 kg/m ²
V6	/ 220	310 kg/m ²
MV5	/ 250	370 kg/m ²
MV5	/ 265	400 kg/m ²
MV4	/ 320	440 kg/m ²
MV4	/ 350	510 kg/m ²
MV4	/ 400	500 kg/m ²

